

# Vorwort

Die stark gestiegene Bedeutung der Raumluftechnik im versorgungstechnischen Bereich erfordert zunehmende Grundkenntnisse auf theoretischem Gebiet, aber auch hinsichtlich der praktischen Ausführung dieser Anlagen. Weiterhin ergibt sich durch die Änderung bzw. Neuschaffung verschiedener Normen und Richtlinien die Notwendigkeit, die bestehenden »Ausführungsgewohnheiten« zu überdenken und an die neuen Regelwerke anzupassen.

Mit diesem Buch soll versucht werden, Monteuren, Meistern, Technikern und Ingenieuren ein Nachschlagewerk für den Bau von raumluftechnischen Anlagen zu schaffen. Viele Firmen im ausführenden Bereich erkennen inzwischen, dass die Raumluftechnik als wichtiges neues Geschäftsfeld und damit als Erfolg versprechende Perspektive einen immer größeren Stellenwert einnimmt. Dem entsprechend nehmen die wichtigsten Teilgebiete der Raumluftechnik eine zentrale Position im Buch ein, ebenso wie die notwendigen Arbeitsfertigkeiten, verbunden mit dem dazu notwendigen theoretischen Fachwissen. Darum eignet sich dieses Handbuch besonders für die praxisnahe Aus- und Weiterbildung im Meister- und Technikerbereich.

In den Bereichen Brandschutz und Hygiene raumluftechnischer Anlagen wurden neueste Anforderungen an die Technik berücksichtigt. Auch auf die Betrachtung energieökonomischer Bau- und Betriebsweisen, die den modernen Erfordernissen des Klimaschutzes und der Energieeinsparung entsprechen wurde großer Wert gelegt.

Durch die Einbeziehung einfacher Berechnungsaufgaben am Schluss des Buchs soll die Möglichkeit geschaffen werden, durch schnelle und überschlägige Berechnungen auf der Baustelle bzw. beim Kunden oder in der Firma wichtige Rand- und Auslegungswerte zu ermitteln.

Für eventuelle Verbesserungsvorschläge und Kritiken wäre ich sehr dankbar und würde diese gern in der nächsten Auflage dieses Buchs verarbeiten.

Ich möchte mich besonders bei meiner Frau Antje Fritzsche für die stete Unterstützung sowie bei Herrn Klaus Tegtmeier für die Hilfestellung bei der Schaffung dieses Buchs bedanken. Gleichzeitig sei besonders Herrn Bernd Hansemann für die verlagsseitige Unterstützung gedankt.

Glauchau, im November 2015  
Nicolas Fritzsche